

HANS PFITZNER
VIER LIEDER

OPUS 30

No.

4

DER ARBEITSMANN
/DEHMEL/

ADOLPH FÜRSTNER · BERLIN W 10.

VIER LIEDER

nach Gedichten von
Lenau, Mörike, Dehmel
für eine Singstimme mit Klavier

von

HANS PFITZNER

OPUS 30

1. Sehnsucht nach Vergessen / Lenau
2. Das verlassene Mägdlein / Mörike
3. Denk es, o Seele / Mörike
4. Der Arbeitsmann / Dehmel



Verlag und Eigentum für alle Länder
ADOLPH FÜRSTNER BERLIN

Aufführungsrecht vorbehalten

Copyright 1922 by Adolph Fürstner

A 7720 / 7723 F

DER ARBEITSMANN.

(Dehmel)

Wir haben ein Bett, wir haben ein Kind,
mein Weib!

Wir haben auch Arbeit, und gar zu zweit,
und haben die Sonne und Regen und Wind,
und uns fehlt nur eine Kleinigkeit,
um so frei zu sein, wie die Vögel sind:
Nur Zeit.

Wenn wir Sonntags durch die Felder gehn,
mein Kind,
und über den Ähren weit und breit
das blaue Schwalbenvolk blitzen sehn:
oh, dann fehlt uns nicht das bißchen Kleid,
um so schön zu sein, wie die Vögel sind:
Nur Zeit.

Nur Zeit! wir wittern Gewitterwind,
wir Volk.
Nur eine kleine Ewigkeit;
uns fehlt ja nichts, mein Weib, mein Kind,
als all das, was durch uns gedeiht,
um so kühn zu sein, wie die Vögel sind.
Nur Zeit!

FRITZ MAYER ZUM 50. GEBURTSTAGE

DER ARBEITSMANN

/DEHMEL/

Hans Pfitzner, Op. 30 N° 4.

Marschmäßig, gemessen.

Singstimme.

Klavier.

mf *cresc.* *f*

(verbissen) Wir ha-ben ein Bett, wir ha-ben ein Kind, mein Weib,

wir ha-ben auch Ar-beit und gar zu zweit,

(ironisch) und ha-ben die Son - - ne, und Re - - gen, und Wind,

espr.

Tempo treiben *f*

uns fehlt nur ei - ne Klei - nig - keit um so

Wieder gemessen.

f frei zu sein wie die Vö - gel sind, nur Zeit,

p dim. *p*

nur Zeit, nur Zeit, Zeit!

con 8^{va} basso...

8^{va} basso

mf

rit. *p*

8^{va} basso

8^{va} basso

rit. *p*

Wenn wir

8^{va} basso

rit. *p*

Ruhiges Haupttempo.

p

Sonn - tags durch die Fel - der gehn, mein Kind,

p

und ü - ber die Äh - - ren weit und breit

das blau - - e Schwal-ben-volk blit - - zen sehn, o,

dann fehlt uns nicht das bis - chen Kleid, um so schön zu sein wie die

Vö - - gel sind; nur Zeit,

Zeit, nur Zeit, Zeit, nur

rit. *cresc.*

Zeit! Nur Zeit!

Wir wü-tern Ge - wüt - ter - wind, wir Volk!

Nur ei-ne klei-ne E - - - wig - - keit.

(leidenschaftlich) Uns fehlt ja nichts, mein Weib, mein Kind, als all' das, was durch

uns ge - deiht um so kühn zu sein, wie die Vö - gel sind,

ff
nur Zeit, nur

Zeit, nur Zeit,

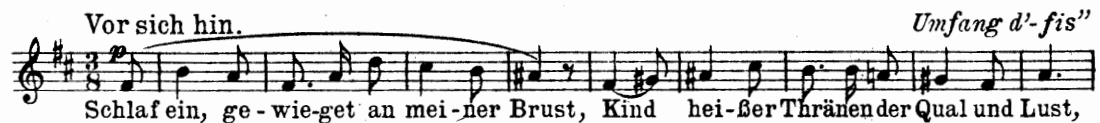
Zeit, Zeit!

Lieder und Arien von Hans Pfitzner.

Op. 5. Nº 1. Frieden. (James Grun)



Nº 2. Wiegenlied. (James Grun)



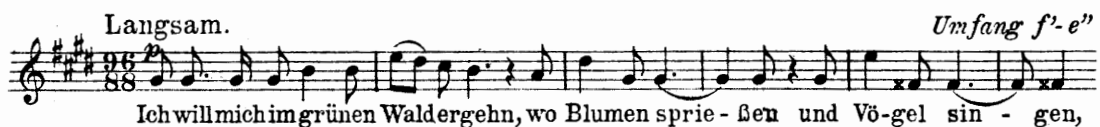
Nº 3. Der Bote. (Eichendorff)



Op. 6. Nº 1. Zweifelnde Liebe.



Nº 2. Ich will mich im grünen Wald ergehen. (Heine)



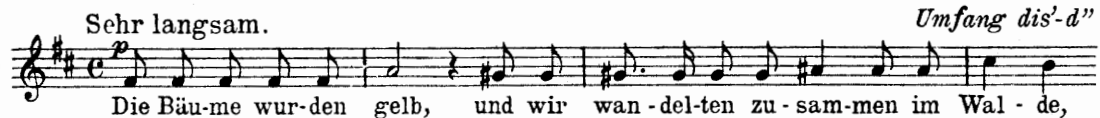
Nº 3. Zugvogel. (James Grun)



Nº 4. Widmung. (Paul Nik. Cossmann)



Nº 5. Die Bäume wurden gelb. (Paul Nik. Cossmann)



Nº 6. Wasserfahrt. (Heine)



Op. 20. „Das Christ-Elflein“, Spieloper. Nº 3. Lied des Rupprecht.



Nº 9. Gesang der Kinder.



Nº 12ª Arie des Christ-Elflein.



Nº 13ª Engellied.



Verlag von Adolph Fürstner, Berlin W.

